

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Sendetitel:	Auf der Spur des Hirten
Übertragungsort:	Evangelische Saalkirche Ingelheim
Mitwirkende:	Kirchenpräsident Dr. Volker Jung und Pfarrerin Anne Waßmann-Böhm
Musikalische Gestaltung:	Mitglieder der Singakademie und des Telemann-Chores Leitung, Orgel, Klavier und Cembalo: Iris und Carsten Lenz Trompete: Stefan Lenz Violine: Oliver Wendland
Konzeption:	Stephan Fritz
Redaktion:	Silvia Schmidt-Kahlert
Produktionsleitung:	Sylke Hart
Regie:	Dr. Manfred Wittelsberger
1. Kamera:	Annika Meyer
Technische Leitung	Herbert Rösch
Kontaktadresse zur Gemeinde:	Pfarrerin Anne Waßmann-Böhm Evangelische Saalkirchengemeinde Mainzerstraße 70 B 55218 Ingelheim Tel : 06132-2325 Mail : Anne.Wassmann-Boehm@ekhn.de

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Außeneinstellung

Lied: „Nun jauchzt dem Herren alle Welt“ EG 288, 1-3

*Nun jauchzt dem Herren alle Welt!
Kommt her, zu seinem Dienst euch stellt,
kommt mit Frohlocken, säumet nicht,
kommt vor sein heilig Angesicht.*

*Erkennt, dass Gott ist unser Herr,
der uns erschaffen ihm zur Ehr,
und nicht wir selbst: durch Gottes Gnad
ein jeder Mensch sein Leben hat.*

*Er hat uns ferner wohl bedacht
und uns zu seinem Volk gemacht,
zu Schafen, die er ist bereit,
zu führen stets auf gute Weid.*

Text: Cornelius Becker (1602), David Denicke (1646)
Melodie: Ulm (1358), Hamburg (1598), Hannover (1646)
Vorspiel und Begleitsätze: Carsten Lenz

Eröffnung

Pfarrerin Anne Waßmann-Böhm: Herzlich willkommen zum
Gottesdienst hier in der Saalkirche in Ingelheim.

Neulich habe ich Finn-Ole Stephan wieder gesehen. Ich war mit dem
Auto zwischen Mainz und Ingelheim unterwegs und bin unwillkürlich ich

14. April 2024 Auf der Spur des Hirten
Evangelische Saalkirche Ingelheim

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

auf die Bremse getreten. Denn es war einfach so faszinierend. Finn-Ole Stephan ist einer der letzten Wanderschäfer und war gerade mit seinen 500 Schafen unterwegs - eine Idylle direkt an der Autobahnabfahrt. Ein Anblick wie aus einer anderen Zeit, aber einfach friedlich und schön. Es berührt mich und weckt in mir eine Sehnsucht nach Geborgenheit und Beschützt-werden.

Kirchenpräsident Dr. Volker Jung: Heute ist der Sonntag Misericordias Domini oder - wie man auch sagt - der Hirtensonntag. „Der Herr ist mein Hirte“, bis heute wärmt der 23.Psalm vielen Menschen das Herz. Manche kennen ihn auswendig und er ist für sie viel mehr als eine altertümliche Idylle. Wir laden Sie ein: schauen Sie mit uns auf dieses Bild des Hirten und folgen Sie mit uns der Spur des Hirten.

Pfarrerin Anne Waßmann-Böhm: So feiern wir Gottesdienst im Namen Gottes des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied: „Nun jauchzt dem Herren alle Welt“ EG 288, 4-6

*Die ihr nun wollet bei ihm sein,
kommt, geht zu seinen Toren ein
mit Loben durch der Psalmen Klang,
zu seinem Vorhof mit Gesang.*

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

*Dankt unserm Gott, lobsinget ihm,
rühmt seinen Namen mit lauter Stimm;
lobsingt und danket allesamt.
Gott loben, das ist unser Amt.*

*Er ist voll Güt und Freundlichkeit,
voll Lieb und Treu zu jeder Zeit.
Sein Gnad währt immer dort und hier
und seine Wahrheit für und für.*

Text: Cornelius Becker (1602), David Denicke (1646)
Melodie: Ulm (1358), Hamburg (1598), Hannover (1646)
Vorspiel und Begleitsätze: Carsten Lenz

Psalm 23

Pfarrerin Anne Waßmann-Böhm: Beten wir gemeinsam den Psalm vom guten Hirten: Der HERR ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln. Er weidet mich auf einer grünen Aue und führet mich zum frischen Wasser.
Er erquicket meine Seele.
Er führet mich auf rechter Straße um seines Namens willen.
Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich.
Du bereitest vor mir einen Tisch im Angesicht meiner Feinde. Du salbest mein Haupt mit Öl und schenkest mir voll ein.
Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang, und ich werde bleiben im Hause des HERRN immerdar.

14. April 2024 Auf der Spur des Hirten
Evangelische Saalkirche Ingelheim

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Lied: „Nun jauchzt dem Herren alle Welt“ EG 288, 7

*Gott Vater in dem höchsten Thron
und Jesus Christus, sein ein'ger Sohn,
samt Gott, dem werten Heiligen Geist,
sei nun und immerdar gepreist.*

Text: Cornelius Becker (1602), David Denicke (1646)
Melodie: Ulm (1358), Hamburg (1598), Hannover (1646)
Vorspiel und Begleitsätze: Carsten Lenz

Hinführung zum Kyrie

Pfarrerin Anne Waßmann-Böhm: Manchmal, Gott, scheinen die grünen Auen weit entfernt, ist da nur noch das finstere Tal, nur noch Unglück und Furcht.

Wir sehen nur noch Schwarz, dich sehen wir nicht mehr.

Da ist kein Glaube mehr daran, dass Du den Weg durch die Dunkelheit kennst,

und kein Wille mehr, Dir zu folgen.

Wir bitten dich: Herr, erbarme dich!

Kyrie

Solostimme:

Kyrie, Kyrie, Kyrie eleison,

Chor:

Kyrie, Kyrie, Kyrie eleison.

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Solostimme:

Christe, Christe, Christe eleison,

Chor:

Christe, Christe, Christe eleison.

Solostimme:

Kyrie, Kyrie, Kyrie eleison,

Chor:

Kyrie, Kyrie, Kyrie eleison.

Text: Liturgie
Musik: Carsten Lenz

Hinführung zum Gloria

Pfarrerin Anne Waßmann-Böhm: Auch wenn wir nur Schwarz sehen,
verspricht uns Gott:

Ich bin da. Ich bin bei euch. Ich gehe an eurer Seite. Euer Herz
erschrecke nicht.

Darum lobsinget Gott erhebet seinen Namen!

Gloria

Solostimme:

Gloria, Gloria in excelsis Deo,

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Chor:

Gloria, Gloria in excelsis Deo,

Solostimme:

Ehre sei Gott, Ehre sei Gott, Ehre sei Gott in der Höhe,

Chor:

Ehre sei Gott, Ehre sei Gott, Ehre sei Gott in der Höhe, und den Menschen ein Wohlgefallen.

Solostimme:

Gloria, Gloria in excelsis Deo,

Chor:

Gloria, Gloria in excelsis Deo,

Solostimme:

Ehre sei Gott, Ehre sei Gott, Ehre sei Gott in der Höhe,

Chor:

Ehre sei Gott, Ehre sei Gott, Ehre sei Gott in der Höhe.

Text: Liturgie
Musik: Carsten Lenz

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Tagesgebet

PfarrerIn Anne Waßmann-Böhm: Wir beten:

Danke, Gott, dass Du bei uns bist auf grünen Auen und bei uns bleibst
in finsternen Tälern.

Lass uns heute auf Dein Wort hören,

lass es uns zum Leitwort werden

für die Höhen und die Tiefen unseres Lebens.

Hilf uns gehen und vielleicht auch tanzen, spielen und singen auf
deiner Spur, der Spur des guten Hirten.

Darum bitten wir dich für heute und alle Tage. Amen.

Lied „Kommt herbei“ (EG+ 35)

Aus Gründen des Urheberrechts kann der Text nicht abgedruckt werden. *

Text: Diethard Zils 1972/74
Melodie: aus Israel.
©Gustav Bosse Verlag, Kassel

Lesung Johannes 10,11-15.27

PfarrerIn Anne Waßmann-Böhm: Jesus nimmt das alte und bekannte
Bild vom guten Hirten auf und sagt von sich selbst „Ich bin der gute
Hirte“. So beschreibt er, wie sehr er für seine Menschen da ist. Nämlich
wirklich mit letzter Konsequenz. Hören wir Worte von Jesus aus dem
Johannesevangelium im 10. Kapitel:

Ich bin der gute Hirte. Der gute Hirte lässt sein Leben für die Schafe.

Der bezahlte Knecht, der nicht Hirte ist, dem die Schafe nicht gehören,

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

sieht den Wolf kommen und verlässt die Schafe und flieht und der Wolf stürzt sich auf die Schafe und zerstreut sie, denn er ist ein bezahlter Knecht und kümmert sich nicht um die Schafe.

Ich bin der gute Hirte und kenne die Meinen und die Meinen kennen mich. Und ich lasse mein Leben für die Schafe.

Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie und sie folgen mir; und ich gebe ihnen das ewige Leben, und sie werden nimmermehr umkommen, und niemand wird sie aus meiner Hand reißen.

Es gibt ein Lied vom Guten Hirten im Gesangbuch unserer Landeskirche. Ich liebe beides an diesem Lied: Melodie und Text. „Auf der Spur des Hirten führt der Weg durch weites Land“ unser Chor singt es uns einmal vor.

Lied „Auf der Spur des Hirten“

Aus Gründen des Urheberrechts kann der Text nicht abgedruckt werden. *

Text: Sabine Ruf, Rolf Hocke (1984/91)
Nach einem ungarischen Kinderlied
Melodie: Zoltan Kodály 1941

Einleitende Worte

Kirchenpräsident Dr. Volker Jung: „Auf der Spur des Hirten“ Wenn ich das Lied höre, sehe ich das weite Land vor mir: Weites Land, saftige, grüne Wiesen, wellige Hügel, bis an den Horizont. Der deutsche Text ist die Übertragung eines ungarischen Kinderliedes. Das Lied ist aber viel mehr als ein spielerisches Kinderlied. Wie der 23. Psalm singt es vom ganzen Leben. Weites Land. Leben, das aus dem

14. April 2024 Auf der Spur des Hirten
Evangelische Saalkirche Ingelheim

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Vollen schöpft. Grüne Auen. Aber eben auch Zeiten, in denen das finstere Tal das Leben eng macht. Wenn Einsamkeit sich breit macht. Wenn es dürr ist in Herz und Seele, wenn kein fröhliches Lied mehr über die Lippen kommt.

Höhen und Tiefen, die auch der Glaube kennt.

Lassen wir zuerst noch einmal die erste Strophe auf uns wirken.

Lied „Auf der Spur des Hirten“ Strophe 1

Aus Gründen des Urheberrechts kann der Text nicht abgedruckt werden. *

Text: Sabine Ruf, Rolf Hocke (1984/91)
Nach einem ungarischen Kinderlied
Melodie: Zoltan Kodály 1941

Predigt 1

Pfarrerin Anne Waßmann-Böhm: „Auf der Spur des Hirten führt der Weg durch weites Land. In der Zeit der Fülle hat mein Herz sein Wort erkannt. Laut und fröhlich klingt das Lied, das sich durch mein Leben zieht.“

Wie schön, wenn ich ein solches Lied, eine fröhliche Melodie in meinem Leben entdecken kann. Schau hin, da gibt es so viel Gutes, das sich wie ein grüner, blühender Faden durch dein Leben zieht. So leitet mich das Lied zuerst zu den frischen Wassern und den reich gedeckten Tischen meines Lebens.

Kirchenpräsident Dr. Volker Jung: Worauf achte ich? Woran bleibt mein Blick, woran bleiben meine Gedanken hängen? Täglich höre ich

14. April 2024 Auf der Spur des Hirten
Evangelische Saalkirche Ingelheim

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

schlechte Nachrichten, täglich Tod und Leid, Hass und Machtmissbrauch. Täglich wird mein Blick gelenkt auf diese Welt als einen schlimmen Ort. Das Böse wird stark gemacht. Da komme ich in die Gefahr zu glauben, dass das Böse wirklich diese Welt bestimmt. Unser Lied macht das anders. Es schenkt meinen Ohren eine fröhliche Melodie und erinnert an die Zeiten der Fülle in meinem Leben. Während ich gerade überall Probleme sehe, lenkt das Lied meinen Blick erst einmal auf die grünen Auen. Es zeigt mir, wieviel frisches Wasser und reich gedeckte Tische es in meinem Leben gibt. Und mir fällt so viel Gutes ein, wenn mein Blick erst einmal darauf gelenkt worden ist. Betrachte ich mein Leben so, dann gibt es so vieles, wofür ich dankbar sein kann. Und das bringt meine Gedanken zurecht. Gerade wenn der Alltag mich mit Problemen konfrontiert, möchte ich den Blick auf all das Gute nicht aus den Augen verlieren:

- Ich lebe in einem immer noch reichen Land. Und immer noch in Sicherheit. Der Frühling kehrt ein. Ich habe ein Dach über dem Kopf und so vieles mehr.

Danke!

Pfarrerin Anne Waßmann-Böhm: Und ich habe Menschen, die haben mich begleitet und mich zu der werden lassen, die ich heute bin: Meine Eltern, die mir viel mitgegeben haben, um die Aufgaben, die das Leben stellt, zu meistern und ein Geländer mit Werten, um meinen Weg sicher zu finden. Danke!

Und ich habe Menschen, die mich heute begleiten: Menschen, die ich liebe und die mich lieben, Menschen, die mir beistehen im Leben und mir helfen, meine Familie und gute Freundinnen und Freunde. Danke!

14. April 2024 Auf der Spur des Hirten
Evangelische Saalkirche Ingelheim

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Glück gehabt, werden jetzt vielleicht einige sagen. Ich sehe da mehr im Rückspiegel meines Lebens: ich sehe Spuren des guten Hirten.

Kirchenpräsident Dr. Volker Jung: Das nehme ich gerne auf. Für mich ist das Gute nicht einfach nur Glück, ich fühle mich beschenkt. Und gerade im Rückblick denke ich manchmal: Das war nicht einfach Zufall, das hat Gott so gefügt. Und dann gibt es da Situationen in meinen Leben, von denen ich sage: Da hat mich Gott bewahrt. Ich sage „danke“ und merke, wie mir das Kraft gibt auch in allem, was ich jetzt zu tun habe.

Lied „Auf der Spur des Hirten“ Strophe 2

Aus Gründen des Urheberrechts kann der Text nicht abgedruckt werden. *

Text: Sabine Ruf, Rolf Hocke (1984/91)
Nach einem ungarischen Kinderlied
Melodie: Zoltan Kodály 1941

Predigt 2

Pfarrerin Anne Waßmann-Böhm: „Auf der Spur des Hirten führt der Weg durch Einsamkeit. In der Zeit der Dürre schweigt das Herz voll Traurigkeit.“

Wie gut, dass es auch diese Strophe gibt. Denn genau so ist es ja. Das Leben – auch das christliche Leben – gibt es nicht ohne das finstere Tal. Dürre Zeiten kennt auch der Glaube.

Als Pfarrerin werde ich zu jungen Eltern gerufen, deren neugeborenes Kind gestorben ist. Ich soll trösten und habe doch selbst keine Worte. Ich

14. April 2024 Auf der Spur des Hirten
Evangelische Saalkirche Ingelheim

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

denke, dass ich etwas sagen soll, aber ich habe doch selbst nur Fragen. Wir können nur zusammen dasitzen und das finstere Tal miteinander aushalten.

Kirchenpräsident Dr. Volker Jung: Zeiten der Dürre kenne ich auch in meinem Dienst in der geistlichen Leitung der Kirche. Wir erfahren, dass Menschen sich von uns abwenden. Wir stehen als Kirche zurzeit unter großem Druck. Es ist viel Vertrauen verloren gegangen durch Gewalt, die Menschen in der Kirche erfahren haben. Und wir sind Menschen nicht gerecht geworden, die uns geklagt haben, was sie an Gewalt und Unrecht erfahren haben. Wir können das nicht ungeschehen machen, aber wir arbeiten auf und tun alles, damit so etwas in Zukunft nicht mehr geschieht.

Zugleich sehen wir, dass wir in Zukunft viel weniger Mittel zur Verfügung haben, um die Arbeit zu tun, die wir tun wollen, um für Menschen in allen Lebenslagen da zu sein. Das macht mir und vielen Menschen Sorgen. Zurzeit frage ich mich oft, wie wir als Kirche durch die krisenhafte Zeit hindurchkommen werden. Hoffnung machen mir die vielen engagierten Menschen in den Gemeinden, in Kirche und Diakonie, die eine Arbeit machen, die für so viele Menschen in unserem Land wichtig ist.

Und genau dann brauche ich den Blick auf Jesus, den guten Hirten, der in seinem Leben auch an Grenzen gekommen ist. Sein Hirtenstab wurde für ihn zum Kreuz. Sein Weg führte in den Tod. Aber das Tal des Todes war nicht das Ende - nicht für ihn und nicht für die Menschen, die seiner Spur folgen. Das haben wir vor zwei Wochen an Ostern gefeiert.

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Pfarrerin Anne Waßmann-Böhm: Es wird weitergehen. Das dunkle Tal und wenn es im Augenblick noch so tief sein mag hat einen Ausgang. Manchmal sehen wir den noch nicht und haben keine Ahnung, was danach kommt. Wir denken vielleicht, hier ist Schluss aber es ist noch nicht das Ende. Wenn auch viele Tränen fließen und ich selbst mit den Tränen kämpfe, ist das doch die große Hoffnung, die mir Kraft gibt, dann auch am Grab des Kindes zu stehen und Worte für die Eltern zu finden, die vorsichtig und tastend vom Leben sprechen.

Kirchenpräsident Dr. Volker Jung: Was mir dabei hilft und was ich wirklich tröstlich finde, steht in dem Lied am Ende der zweiten Strophe: „In Bedrückung ist mein Halt und gewinnt in mir Gestalt, der des Tod und Leben meiner Angst und Sorge galt.“ Der gute Hirte kennt die Seinen. Und er weiß, womit du dich gerade herumschlägst. Der gute Hirte läuft nicht weg, wenn es schwierig oder gefährlich wird. Er ist da ohne Wenn und Aber.

Lied „Auf der Spur des Hirten“ Strophe 3

Aus Gründen des Urheberrechts kann der Text nicht abgedruckt werden. *

Text: Sabine Ruf, Rolf Hocke (1984/91)
Nach einem ungarischen Kinderlied
Melodie: Zoltan Kodály 1941

Predigt 3

Kirchenpräsident Dr. Volker Jung: „Auf der Spur des Hirten wird das Ziel des Weges licht.“

14. April 2024 Auf der Spur des Hirten
Evangelische Saalkirche Ingelheim

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Ganz ähnlich wie beim 23. Psalm zeigt die dritte Strophe die Richtung an. Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang und ich werde bleiben im Hause des Herrn immerdar.

Es geht weiter. Der gute Hirte kennt das Ziel, auch wenn ich es noch nicht sehe. Es wird gut, auch wenn ich noch keine Ahnung habe, wie das gehen soll.

Pfarrerin Anne Waßmann-Böhm: Ich höre noch einen anderen Ton in diesem Lied, einen Ton, der uns auf der Spur des Hirten vereint, der uns gemeinsam beruft. Ich sehe uns alle miteinander als Lehrlinge, dem Hirten auf der Spur. So habe ich plötzlich, auf zwei Beinen stehend statt auf vier, einen neuen Ausblick auf das weite Land. Mein Blick wird weiter und damit auch meine Verantwortung. Ich übernehme auf der Spur des Hirten Verantwortung. Für das, was er mir anvertraut, für diejenigen, die er mir anvertraut. Er gibt mir einen eigenen Hirtenstab in die Hand.

Von einer Hirtin habe ich gelernt, dass der Hirtenstab auch dazu dient, die jungen Lämmer aufzurichten. Er stellt sie mit seinem Stab auf die Beine.

Sicher, der Hirte trägt auch einmal ein krankes oder schwaches Tier für eine Weile, wenn es mit der Herde nicht mehr mithalten kann. Doch das kann er eben nur für eine kleine Weile. Der Hirte kann seine Schafe nicht auf Dauer tragen. Er kann sie jedoch aufrichten und ihnen helfen, ihren Weg weiterzugehen.

Es ist wunderbar, für einen anderen Menschen eine Zeit lang Hirtin oder Hirte sein zu dürfen - aufzurichten, zu begleiten und vielleicht ein Stück voranzubringen.

14. April 2024 Auf der Spur des Hirten
Evangelische Saalkirche Ingelheim

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Kirchenpräsident Dr. Volker Jung: Was Du da sagst, liebe Anne, gilt für alle Menschen, die dem guten Hirten folgen. Menschen sind ja wirklich nicht einfach berufen, ein Schaf in der Herde zu sein. Ihm nachzufolgen bedeutet wirklich, selbst Hirtin oder Hirte zu werden. Jede an ihrem und jeder an seinem Ort - in der Familie, unter Nachbarn und im Freundeskreis, am Arbeitsplatz und auch in unserer Gesellschaft. Und das gilt durchaus nicht nur für Pfarrerinnen oder Pfarrer, die ja auch Pastorin oder Pastor, also Hirtin oder Hirte, genannt werden. Ich selbst habe meinen Beruf immer so verstanden - auch als Kirchenpräsident, als leitender Pfarrer in unserer Kirche. Mir hat es immer viel Freude gemacht, für Menschen da zu sein und auch für Menschen zu sorgen - als Pfarrer in der Gemeinde und auch in der Leitung unserer Kirche. Da habe ich auch beides erlebt: die Weite und die grünen Auen: schöne, stärkende, aufbauende Gottesdienste, gute und fröhliche Gemeinschaft, die trägt und neue Kraft gibt. Wir gehen als Kirche zurzeit durch ein Tal. Aber das muss uns nicht erdrücken. Wir sind dafür verantwortlich, die Chancen zu entdecken, die in der Krise liegen. Das gilt auch für unsere ganze Gesellschaft. In der Spur des Hirten können wir den Hirtenstab ergreifen und unsere Verantwortung übernehmen - überall dort, wo wir Tag für Tag gefordert sind, Gutes zu tun. Dabei sind wir sehr darauf angewiesen, dass unsere Herzen mit Zuversicht gefüllt werden. So wie es in dem Lied heißt: „Er, der Trennendes durchbricht, füllt das Herz mit Zuversicht.“ Das geschieht, wenn wir uns am guten Hirten und seiner Botschaft orientieren. Die ruft auf, auf seine Nähe und Hilfe zu

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

vertrauen und mit ihm Gerechtigkeit und Frieden zu suchen - für uns und diese Welt.

Pfarrerinnen Anne Waßmann-Böhm: Wir können in vielen Situationen Hirtinnen und Hirten sein, wir können oft helfen, wir können aufrichten und weiterleiten aber genauso oft sind wir auf Hilfe angewiesen, darauf, dass ein anderer Mensch für uns da ist. Darauf, dass er uns auf die richtige Spur bringt. Wir trocknen Tränen und lassen unsere Tränen von anderen trocknen.

Das kann unser Herz mit Zuversicht füllen, dass wir gemeinsam die Spuren des guten Hirten in der Welt verfolgen, miteinander unterwegs sind.

Von Jesus kommt das große Versprechen, dass er immer unser Hirte bleibt. Und dass er die Tränen trocknet, die wir nicht trocknen können, und dafür sorgt, dass das Ziel des Weges licht und hell ist.

Amen.

Lied „Lobe den Herrn, meine Seele“ EG + 87

Aus Gründen des Urheberrechts kann der Text nicht abgedruckt werden. *

Text (nach Ps.103) und Melodie: Norbert Kissel.
Satz: Gerhardt Ziegler
© 1991 Hänssler Verlag

Glaubensbekenntnis

Pfarrerinnen Anne Waßmann-Böhm: Bekennen wir unseren Glauben zu Gott, der bei uns ist in Höhen und Tiefen, zu Jesus Christus, der für uns

14. April 2024 Auf der Spur des Hirten
Evangelische Saalkirche Ingelheim

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

da ist als der gute Hirte, und zum Heiligen Geist, der uns stärkt
beieinander zu bleiben und füreinander da zu sein:

*Ich glaube an Gott, den Vater,
den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde.
Und an Jesus Christus,
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel;
er sitzt zur Rechten Gottes,
des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen,
zu richten die Lebenden und die Toten.
Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige christliche Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten und das ewige Leben.
Amen.*

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Carsten Lenz, Frühlingsmeditation für Orgel und Klavier

Fürbitten

Pfarrerin Anne Waßmann-Böhm: Wir beten miteinander und füreinander:

Gott, für alle, deren Leben blüht und die deine Spuren in ihrem Leben sehen, bitten wir dich:

Solostimme:

Höre uns, höre uns, Gott.

Chor:

Höre uns, höre uns, Gott.

Kirchenpräsident Dr. Volker Jung: Für alle, die durch tiefe Täler gehen, für die die Finsternis kein Ende nimmt, bitten wir dich:

Solostimme:

Höre uns, höre uns, Gott.

Chor:

Höre uns, höre uns, Gott.

Pfarrerin Anne Waßmann-Böhm: Für alle, die auf andere Menschen achthaben und ihnen auf den Weg helfen, bitten wir dich:

14. April 2024 Auf der Spur des Hirten
Evangelische Saalkirche Ingelheim

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Solostimme:

Höre uns, höre uns, Gott.

Chor:

Höre uns, höre uns, Gott.

Kirchenpräsident Dr. Volker Jung: Für alle, die in deiner Spur Verantwortung übernehmen für diese Welt bitten wir dich:

Solostimme:

Höre uns, höre uns, Gott.

Chor:

Höre uns, höre uns, Gott.

Pfarrerin Anne Waßmann-Böhm: Für alle, die in unserer Gesellschaft auf der Strecke bleiben, die niemanden haben, der sie aufrichtet und für uns alle, dass wir einander beistehen auf deiner Spur, bitten wir dich:

Solostimme:

Höre uns, höre uns, Gott.

Chor:

Höre uns, höre uns, Gott.

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Kirchenpräsident Dr. Volker Jung: Gemeinsam beten wir:

Vaterunser

Vater unser im Himmel

geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen.

Lied „Wir wollen alle fröhlich sein“ EG 100, 1-2.4 (5)

Wir wollen alle fröhlich sein

in dieser österlichen Zeit,

denn unser Heil hat Gott bereit.

Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja.

Gelobt sei Christus, Marien Sohn.

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

*Es ist erstanden Jesus Christ,
der an dem Kreuz gestorben ist;
ihm sei Lob, Ehr zu aller Frist
Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja.
Gelobt sei Christus, Marien Sohn.*

*Es singt der ganze Erdenkreis
dem Gottessohne Lob und Preis,
der uns erkaufte das Paradeis.
Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja.
Gelobt sei Christus, Marien Sohn.*

*Des freu sich alle Christenheit
und lobe die Dreifaltigkeit
von nun an bis in Ewigkeit.
Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja.
Gelobt sei Christus, Marien Sohn.*

Text: Medingen (1380), Cyriakus Spangenberg (1568)
Melodie: Hohenfurt (1410),
Böhmische Brüder (1544), Wittenberg (1573)

Verabschiedung und Segen

Pfarrerin Anne Waßmann-Böhm: Wie schön, dass Sie gemeinsam mit uns in der Saalkirche Gottesdienst gefeiert haben. Vielleicht möchten Sie uns anrufen. Menschen aus unserer Gemeinde sind für Sie da unter der Rufnummer: 0700 14 14 10 10. Die Telefone sind besetzt von 10.15 Uhr bis 18 Uhr.

14. April 2024 Auf der Spur des Hirten
Evangelische Saalkirche Ingelheim

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Am kommenden Sonntag um 9.30 Uhr lädt die katholische Kirchengemeinde St. Blasius in Ehingen zum Gottesdienst ein.

So geht in diesen Sonntag und in die neue Woche unter Gottes Segen:

Kirchenpräsident Dr. Volker Jung: Gott segne dich und behüte dich, Gott erhebe sein Angesicht auf dich und sei dir gnädig. Gott lasse sein Angesicht leuchten über dir und gebe dir Frieden. Amen.

Carsten Lenz, Postludium für Trompete, Violine, Orgel

*Texte von Kirchenliedern, die jünger als 70 Jahre sind, sind urheberrechtlich geschützte Werke, die nur mit Zustimmung des Urhebers veröffentlicht werden dürfen. Übersetzt oder ändert man einen Liedtext (Kürzung, Textänderung) liegt eine Bearbeitung oder Umgestaltung des urheberrechtlichen geschützten Werks vor, die, selbst wenn dadurch ein neues Werk geschaffen wird, gemäß § 23 UrhG auch nur mit Zustimmung des Urhebers veröffentlicht oder verwertet werden darf.

Unter die unerlaubte Veröffentlichung fällt sowohl das Einstellen von Liedtexten im Internet zum Download als auch das Versenden von Texten auf Anforderung.

Schriftlich erhalten Sie den kompletten Gottesdienst zum Herunterladen in der Regel nach dem Gottesdienst auf:

www.zdf.fernsehgottesdienst.de und www.rundfunk.evangelisch.de

Herzlichen Dank für Ihr Interesse!

Der Produktionsablauf mit Hinweisen für Pressevertreter:innen

Freitag	
Mittags	Anreise des Teams und teilweiser Aufbau von Licht- und Tontechnik. Fotoaufnahmen und das Gespräch mit dem Pfarrer oder der Pfarrerin sind möglich.
19.00 Uhr	Probe ohne Technik.
Samstag	
Vormittags	Weiterer Aufbau und Aufzeichnungen in und vor der Kirche. Fotoaufnahmen und das Gespräch mit dem Pfarrer oder der Pfarrerin sind möglich, ebenso Interviews mit den Senderbeauftragten der EKD und der Redaktion des ZDF.
13.00 Uhr	Drehbuchbesprechung.
14.00 Uhr	Tonproben. Fotoaufnahmen und das Gespräch mit allen Beteiligten sind möglich.
15.00 Uhr	Regieproben mit allen Mitwirkenden.
16.00 Uhr	Generalprobe. Fotos ohne Blitz sind möglich.
17.00 Uhr	Nachbesprechung.
Sonntag	
08.00 Uhr	Einleuchten, Kameracheck, Aufbau der Sendeleitung nach Mainz.
09.30 Uhr	Liveübertragung.

Ausgehend vom Produktionsablauf können Pressevertreter:innen und Fotograf:innen Aufnahmen und Interviews mit den am Gottesdienst Beteiligten planen. Im Einzelfall kann es zu abweichenden Zeiten kommen. Bitte informieren Sie sich bei den Senderbeauftragten.

Weitere Infos finden Sie hier:



oder unter:

www.zdf.fernsehgottesdienst.de

www.rundfunk.evangelisch.de

www.facebook.com/zdfFernsehgottesdienst

Die evangelischen ZDF-Gottesdienste 2024

01. Januar	Dresden, Frauenkirche
14. Januar	Ingelheim, Saalkirche
28. Januar	Herford, Petrikerche
18. Februar	Osnabrück, St. Katharinen-Kirche
03. März	Quedlinburg, Nikolaikirche
17. März	Dublin, deutschsprachige evangelische Gemeinde
31. März	Palmbach, Waldenserkerche
14. April	Ingelheim, Saalkirche
28. April	Herford, Petrikerche
12. Mai	EmK Mainz, Friedenskerche
02. Juni	Ulm, Pauluskerche
16. Juni	Lienz (Österreich), Emberger Alm
30. Juni	Insel Mainau, Bodensee
14. Juli	Hamburg, St. Georg-Borgfelde
28. Juli	keine Gottesdienstübertragung Olympiade in Paris
04. August	Northeim, St. Sixti-Kirche
25. August	Oldenburg, Kreuzkerche VeF
08. September	Quedlinburg, Nikolaikirche
22. September	Bern (Schweiz) Muri-Gümlingen
03. Oktober	Schwerin, ökumenischer Gottesdienst zum Tag der deutschen Einheit
06. Oktober	Gallneukirchen (Österreich)
20. Oktober	Palmbach, Waldenserkerche
10. November	Gottesdienst zur Eröffnung der EKD-Synode
24. November	Quedlinburg, Nikolaikirche
08. Dezember	Herford, Petrikerche
22. Dezember	Rukla / Litauen
24. Dezember	Herne, Evangelische Kreuzkerche
29. Dezember	München, Stephanuskerche